

#purplelightup

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

03.12.21

Purple
Light
Up



Diesen Aktionstag nutzen Organisationen dazu, die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und sich für deren selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe einzusetzen.

Die globale Kampagne **Purple Light Up** (engl. für "Lila Aufleuchten") setzt an diesem Tag rund um die Welt ein sichtbares Zeichen für Menschen mit Behinderungen. Symbolisch wird die Farbe „Purple“ (Lila/Violett) in unterschiedlichen Aktionen verwendet.

Im Volkswagen Werk Wolfsburg wollen wir an diesem Tag ein Zeichen setzen, dass auch bei uns selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe ein Thema ist, welches wir als Schwerbehindertenvertretung einfordern!

Corona ist noch da – die SBV aber auch!

Die letzten Monate waren pandemiebedingt für uns alle eine große Herausforderung. Unsere Zusammenarbeit musste an vielen Stellen neu justiert werden, um den neuen Bedingungen gerecht zu werden. Im Sektor 21 hängt mittlerweile ein Briefkasten, mit dem ihr uns Mitteilungen oder Unterlagen zukommen lassen könnt, falls niemand im Büro ist. Bitte denkt daran, dass wir den Adressaten erkennen können und gebt eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme an. Ebenso haben wir SBV.Wolfsburg@volkswagen.de eingerichtet, um euch auch die Möglichkeit per E-Mail zu geben.

Bitte nutzt die Chancen euch beraten zu lassen, bevor ihr auf eigene Faust die Anerkennung einer Schwerbehinderung oder eine Gleichstellung beantragt. Wir finden eine Möglichkeit oder nennen euch externe Partner, die hier ebenfalls unterstützen können.



Ergonomie in der Arbeitswelt

Im Juli 2021 wurde das Projekt „**Ergonomie Standort Wolfsburg**“ gestartet. Experten aus vielen Fachbereichen sowie der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrates arbeiten dort gemeinsam in bereichsübergreifenden Teams an ergonomischen Verbesserungen in Produkt und Prozess.

Dazu gehören auch die Fachverantwortlichen der Markenplanung und der Produkttechnik

Die Schwerpunktthemen des Projektes sind:

1. *Ergonomie-Verbesserungen in der Serie mit dem Focus auf Arbeitsplatzgestaltung und der Reduzierung von roten Arbeitsplätzen*
2. *Ergonomie im PEP – Produkt- und Prozessgestaltung in der frühen Phase*
3. *Präventives Gesundheits- und Verhaltenskonzept zur Gesunderhaltung*
4. *Identifizieren und Schaffen von Arbeitsplätzen für Mitarbeiter mit TTKE und Reintegration in den wertschöpfenden Serienbetrieb.*

Mit den gemeinsam gesetzten Zielen sollen die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter nachhaltig verbessert werden.

Die Gesundheit unser aller Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz und in ihrem Arbeitsleben zu erhalten, ist unser großes Ziel.



Aus dem Grundgesetz

Artikel 3

(1) **Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.**

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. **Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.**



IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann

V.i.S.d.P./ Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer, IG Metall Wolfsburg, Siegfried- Ehlers-Str. 2, 38440 Wolfsburg, Kontakt: wolfsburg@igmetall.de